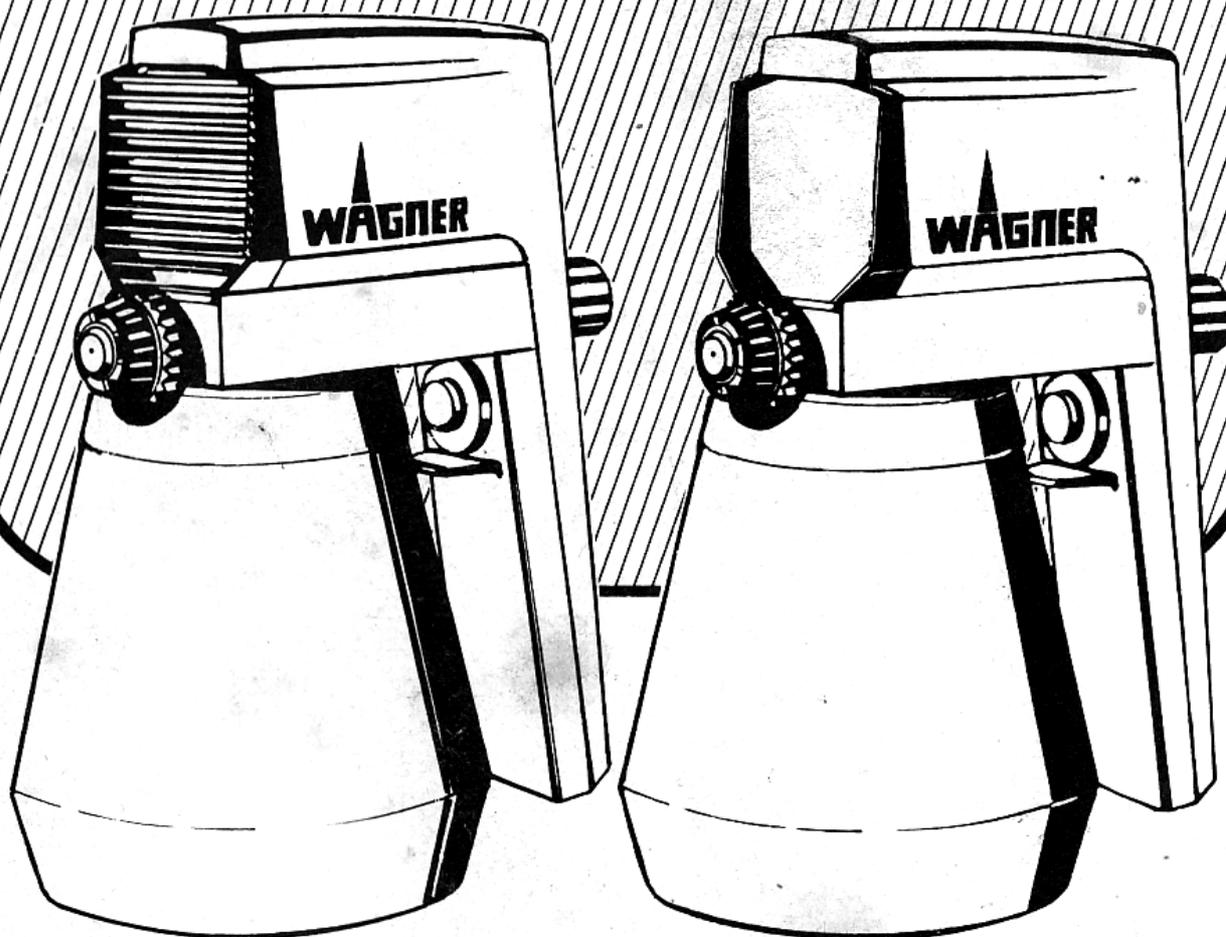


BEDIENUNGS ANLEITUNG



Elektrische Spritzpistolen
W480Ex/W320/W240/W180/W170

Vor Inbetriebnahme bitte durchlesen

Funktion der Geräte

Die WAGNER-Spritzpistolen sind Hochdruckgeräte, die alle spritzfähigen Flüssigkeiten luftlos ansaugen und diese über ein Drallsystem durch einen Düsenkanal bei feinsten Zerstäubung auf die Spritzfläche in **Rundstrahl-** oder **Flachstrahlform** auftragen.

Die Funktion des Gerätes besteht darin, daß eine Hochdruckpumpe im Rhythmus der Wechselstrom-Schwingungen über einen Kolben durch Vakuum ansaugt und im Hochdruck ausstößt, d. h. bei 50 Hertz werden 100 Kolbenhübe pro Sekunde erzeugt. Diese Art des luftlosen Spritzens setzt sich heute immer mehr auf der ganzen Welt durch, da dadurch nahezu kein Nebel und nur geringste Farbverluste auftreten.

Allgemeine Hinweise

Eine technisch richtige Einstellung der Regulierschraube und eine gründliche Pflege im Sinne der nachstehenden Ausführungen sichern Ihnen eine ständige Einsatzbereitschaft und eine Spitzenleistung der WAGNER-Spritzgeräte.

Das Gerät wird im Herstellerwerk auf feinste Zerstäubung und höchsten Ausstoß eingestellt und eingespritzt.

Spritzen Sie bitte das Gerät bei der ersten Inbetriebnahme in der vom Herstellerwerk vorgenommenen Grundeinstellung und regulieren Sie erst anschließend nach Ihren Wünschen die Zerstäubung und die Strahlkegelbreite unter Berücksichtigung dieser Anleitung.

Das Gerät **W 480 Ex** ist zum Einsatz in Betriebsstätten geeignet, die durch brennbare Stoffe der Explosionsklasse 1 im Bereich der Zündgruppen G 1 bis G 3 explosionsgefährdet sind.

Wird die Verbindung der Anschlußleitung des Gerätes W 480 Ex mit der Zuleitung **innerhalb** des explosionsgefährdeten Bereiches hergestellt, so muß hierfür eine **explosionsschutzgeschützte Steckverbindung** verwendet werden.

Die Geräte W 320/240/180/170 dürfen nicht in den unter die Explosionsschutz-Verordnung fallenden Betriebsstätten benutzt werden. Es dürfen nur Lacke und Lösungsmittel mit einem Flammpunkt von 21°C oder darüber ohne zusätzliche Erwärmung verspritzt werden!

Körnige und körperhaltige Materialien, wie Kalk, grobgemahlene Kreide, zementhaltige Flüssigkeiten, Dispersionen, Bleimennige, Glasuren, flüssige Schmirgel usw. üben auf die Pumpe, das Ventil (Pos. 3) und die Düse (Pos. 1) eine schmirgelnde Wirkung aus und verkürzen deren Lebensdauer.

Die Werksgarantie auf die erwähnten Teile entfällt, wenn schmirgelnde Materialien gespritzt werden.

Binder- oder sogenannte Dispersionsfarben lassen sich mit dem Gerät leichter verarbeiten, wenn dem Spritzgut eine kleine Menge eines flüssigen Spülmittels (z. B. Pril) beigegeben wird.

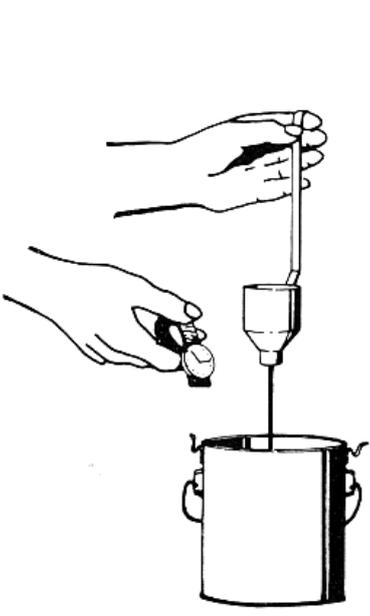
Materialaggressive Substanzen, wie Fleckenentfernungsmittel, Insektiziden, säurehaltige Substanzen, sowie Wasser und wässrige Lösungen können mit der in den Geräten eingebauten annähernd korrosionsbeständigen Pumpe verarbeitet werden. Nach dem Spritzvorgang muß das Gerät bei wässrigem Spritzgut zur Reinigung zuerst mit klarem Wasser und daran anschließend zur Konservierung mit einem leichten Maschinenöl durchgespritzt werden.

Sauberes Spritzgut ist für das einwandfreie Funktionieren bei jedem Gerät Voraussetzung und nur sauberes Spritzgut ergibt eine einwandfrei schöne, spiegelglatte Spritzfläche. Sollten bezüglich der Verunreinigung Bedenken bestehen, empfiehlt es sich, das Spritzgut durch ein feinmaschiges Sieb oder durch ein Nylonstrumpf-Gewebe zu filtern.

Spritzfähigkeit

Normalerweise wird das Spritzgut mit zu hoher Viskosität (= Konsistenz = Zähigkeit) angeliefert und muß spritzfähig verdünnt werden. In Gebinden abgefüllte Farben können im allgemeinen nicht gespritzt werden und geben kein schönes Spritzbild, abgesehen davon, daß der Farbverbrauch zu hoch liegt. Die spritzfähige Verdünnung ist nach Angabe der Farbenlieferanten durchzuführen; allgemein gültige Normen sind nicht festgelegt, da ja bei der Verschiedenartigkeit der Farben und der Fabrikate auch der richtige Verdünnungsgrad vollkommen verschieden sein kann. In besonders schwierigen Fällen ist beim Farbenhersteller der richtige Verdünnungsgrad zu erfahren.

Um Ihnen jedoch eine Norm zu geben, wurde in Zusammenarbeit mit namhaften Farbenherstellern nachstehende Tabelle als Richtlinie aufgestellt:

		WAGNER 320 / 240	WAGNER 180/170
		DIN-Sek.	DIN-Sek.
	Nitro-Grundlackmaterialien	35 - 40	22 - 28
	Nitro-Decklackmaterialien	35 - 40	22 - 28
	Wash-Primer und Kaltzinkgrundierungen	35	18 - 25
	Öl- und Kunstharz-Grundlackfarben	50	30
	Öl- u. Kunstharz-Decklackfarben (Malerlacke)	50	30
	Chlorkautschuklacke	25 - 30	15
	Einbrennlacke und Lackfarben	30 - 35	25
	Hammerschlag-Effektlacke	40 - 45	25
	DD-(Polyurethan) Lacke	45	25
	Alufarben	30 - 35	22
	Inertol	80	30

Die Konsistenz des Spritzgutes wird mit dem DIN-Viskositätsmeßbecher, der 100 cm³ faßt, ermittelt. Die Auslaufzeit in Sekunden nennt man DIN-Sek.

Wichtig: Die Tatsache, daß die WAGNER-Spritzpistolen Viskositäten bis zu 100 DIN Sek. zu einem guten Spritzbild verarbeiten, soll nicht dazu verleiten, Farbe und Lacke in unverdünntem oder streichfertigem Zustand zu verspritzen. Die besten Resultate erreicht man mit der vom Fabrikanten empfohlenen Viskosität, oder falls solche Empfehlungen fehlen, mit den Werten obiger Tabelle.

Düsenwahl

a) WAGNER-480 Ex/320/240

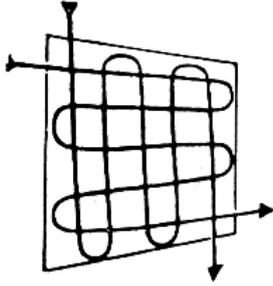
Für die üblichen Spritzarbeiten ist die Standarddüse 0,7 mm am besten geeignet. Mit dieser Düse lassen sich praktisch alle Farben und Lacke mit einer Viskosität von über 50 DIN-Sek. verarbeiten.

Die Standarddüsen der WAGNER-Geräte ergeben einen Rundstrahl. Wird ein Flach- oder Fächerstrahl gewünscht, kann als Zubehör eine Flachstrahldüsen-Fassung (Pos. 63) mit einer sogenannten AIRLESS-Düse aus Hartmetall (Pos. 65) mit der Bohrung 0,011" (0,279 mm) 60° Spritzwinkel geliefert werden. Die Viskosität sollte 35 DIN-Sek. nicht überschreiten.

b) WAGNER 180/170

Die Standarddüse dieses Gerätes hat eine Bohrung von 0,5 mm. Bei niedrigviskosen Spritzmaterialien und wenn feinste Zerstäubung gewünscht wird, kann eine Düse mit 0,4 mm Bohrung geliefert werden.

Spritztechnik



2

Beim Spritzen ist das Gerät möglichst waagrecht oder mit der Düse nach unten zu halten. Soll nach oben gespritzt werden (z. B. eine Decke), muß das Gerät mit einer nach oben abgelenkten Düsenverlängerung (Pos. 58, Seite 9 und 11) verwendet werden.

Abb. 2 zeigt die geeignetste Methode des Flächenspritzens mit der Rundstrahldüse. In der Fachsprache nennt man dies „im Kreuzgang spritzen“. **Wichtig ist, außerhalb der Fläche zu beginnen und Unterbrechungen innerhalb der Spritzfläche sind zu vermeiden.**

Die Führung des Gerätes während des Spritzvorganges soll gleichmäßig sein. Verlangsamung und Beschleunigung der Bewegung während des Spritzens verursachen ein unregelmäßiges Spritzbild, Farbkleckse, Ablaufen der Farbe, Orangenhaut u. ä.

Regulierung von Zerstäubungsgrad und Ausstoßmenge

Die nebenstehende Abbildung (3) zeigt die Bedienung der Regulierschraube: Rechtsdrehung bringt schmalen Strahl und kleinen Ausstoß.

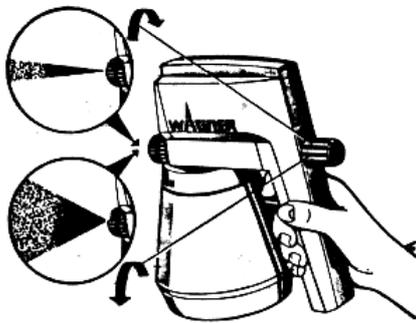
Linksdrehung bringt vollen Strahl und großen Ausstoß.

Wichtig: Mit der Veränderung des Strahlkegels verändert sich beim Spritzen auch der Abstand zur Spritzfläche (Abb. 4).

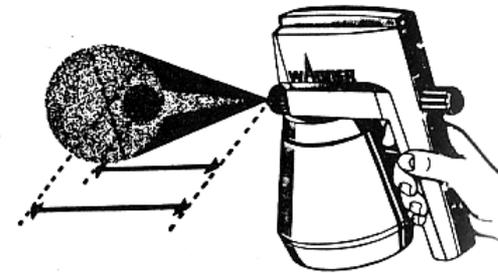
Breiter Strahlkegel
= ca. 25-35 cm Abstand halten

Schmalere Strahlkegel
= ca. 15-25 cm Abstand halten

(eventuell Düse 0,6 bzw. 0,4 mm ϕ verwenden)

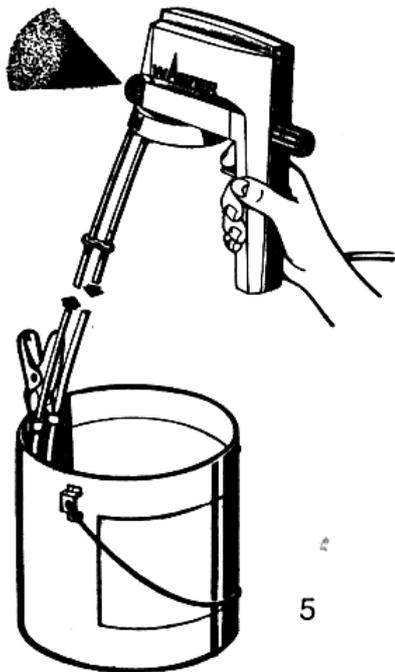


3



4

Einige Tips:



5

1. Um kontinuierlich arbeiten zu können, wird die Ansaugverlängerung (Pos. 66, Seite 9 und 11, siehe auch unter „Zubehör“) zum direkten Ansaugen aus großen Lackgefäßen empfohlen (Abb. 5).
2. Um der Ablaftendenz auf senkrechten Flächen entgegen zu treten, nebelt man diese aus etwas größerer Distanz zuerst vor und beginnt anschließend mit dem eigentlichen Spritzvorgang.
3. Bei waagerechten Spritzflächen spritzt man von sich weg, indem man die Farbe in einem Winkel von ungefähr 45° auf die Fläche auftreffen läßt. Nach vorne abprallende Farbpartikel werden dadurch vom nachfolgenden Strahl überdeckt.
4. Wir empfehlen, nicht in einem einzigen Durchgang zu viel Farbe aufzutragen, da sonst die Gefahr des Ablaftens besteht, sondern vorerst nur dünn zu beschichten und in einem zweiten Durchgang nach dem Antrocknen des ersten nochmals zu überspritzen.
5. Teile des Spritzobjektes, welche nicht gespritzt werden sollen, sind abzudecken oder einzufetten. Fensterscheiben werden sehr wirksam durch feuchtes Zeitungspapier geschützt.

4

Handhabung

1. Farbe verdünnen (siehe Seite 3)
2. Farbe in den Behälter gießen und diesen an das Gerät anschrauben.
3. Pistole auf die Spritzprüffläche richten (siehe Abschnitt Spritztechnik)

Achtung

Der vom Gerät entwickelte Druck kann zu Verletzungen führen. Deshalb das Gerät **nicht** gegen sich oder in Richtung auf andere Personen richten.

4. Schalterknopf drücken und spritzen

Anmerkung

Gibt das Gerät nur einen leisen Summton von sich, bitte nicht weitermachen, es kann sonst der Antrieb durchbrennen.

Abhilfe

Das Pumpenaggregat wird ausgebaut (siehe Seite 6), in den geeigneten Verdünner gelegt und anschließend mit einer Bürste gereinigt, bis die eingetrockneten Spritzgutreste entfernt sind.

Wartung

1. Immer den geeigneten Verdünner zur Reinigung des Gerätes verwenden, Näheres kann auf der Farbdose nachgelesen werden.
2. Nach Gebrauch des Gerätes:
 - a) Gerät gründlich mit dem geeigneten Verdünner durchspritzen
 - b) Behälter mit Verdünner auswaschen
 - c) Düse, Ansaugrohr und Filter mit einem Pinsel reinigen, anschließend Filter durchblasen
3. Gerät mit einem leichten Maschinenöl durchspritzen, dadurch bildet sich ein Schutzfilm zwischen Kolben und Zylinder.
4. Bitte beachten, daß die Entlüftungsbohrung im Pumpengehäuse immer offen ist

Bemerkung

Das Gerät arbeitet nur zur vollen Zufriedenheit, wenn es immer in gereinigtem und konserviertem Zustand bis zum nächsten Arbeitseinsatz aufbewahrt wird.

Funktionsstörungen

Das Ventil (Pos. 3) ist als Verschleißteil anzusehen.

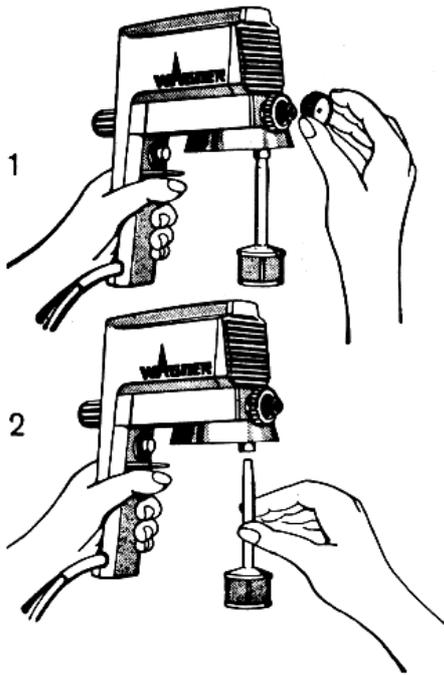
Saugt das Gerät nicht an, obwohl der Antrieb normal läuft, bitte prüfen Sie den Ventilkegel am Ventil auf Verschleißspuren. Das Ventil läßt sich leicht selbst auswechseln.

Wichtig: Bei verstopfter Düse oder verschmutztem Ventil (Pos. 3) ist es in der Regel nicht notwendig, die ganze Pumpe zu demontieren. Man schraubt nur die Düse (Pos. 1) ab und reinigt diese und das dahinter liegende Ventil (Pos. 3) gründlich.

Kleinere Reparaturen kann man ohne weiteres selber vornehmen. Bei Bestellung von Ersatzteilen bitte die Bestellnummern aus den nachfolgenden Ersatzteillisten angeben.

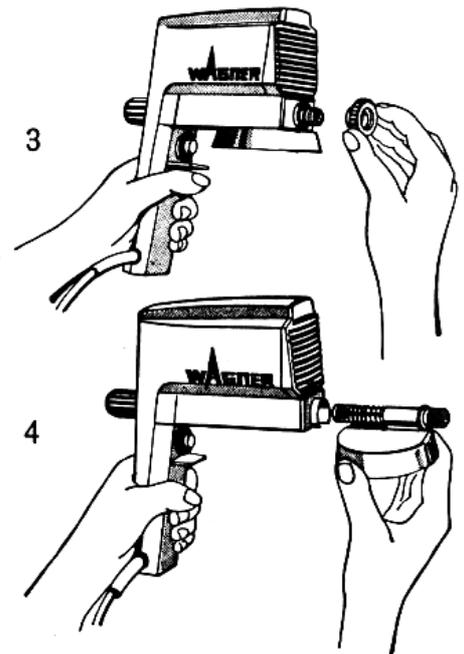
Größere Reparaturen, z. B. am elektrischen Teil des Gerätes werden durch unsere Servicestellen oder im Herstellerwerk ausgeführt.

Demontage und Montage des Pumpenaggregats



Die Demontage und Montage geschieht in der Reihenfolge der Abbildungen:

1. Düse (Pos. 1) mit Schlüssel (Pos. 50) abschrauben, Ventil (Pos. 3) herausnehmen und Behälter entfernen
2. Saugrohr (Pos. 48) herausziehen.
3. Arretierschraube (Pos. 2) mit Schlüssel (Pos. 50) abschrauben.
4. Pumpe komplett herausziehen.
4. Pumpe einsetzen
3. Arretierschraube (Pos. 2) mit Schlüssel einschrauben
2. Saugrohr (Pos. 48) einsetzen, Behälter aufschrauben
1. Ventil (Pos. 3) einlegen, Düse (Pos. 1) mit Schlüssel aufschrauben



Zubehör

Es ist auch möglich, das Spritzgut aus einem offenen Gefäß zu saugen. Hierfür wird die **Ansaugverlängerung** mit Rücklaufschlauch (Saughöhe 1,65 m) erforderlich (Abb. 5, Bestell-Nr. 0046715, Pos. 66).

Abbildungen 6 a bis 6 d zeigen die verschiedenen Düsentypen und die dadurch möglichen Strahlformen.

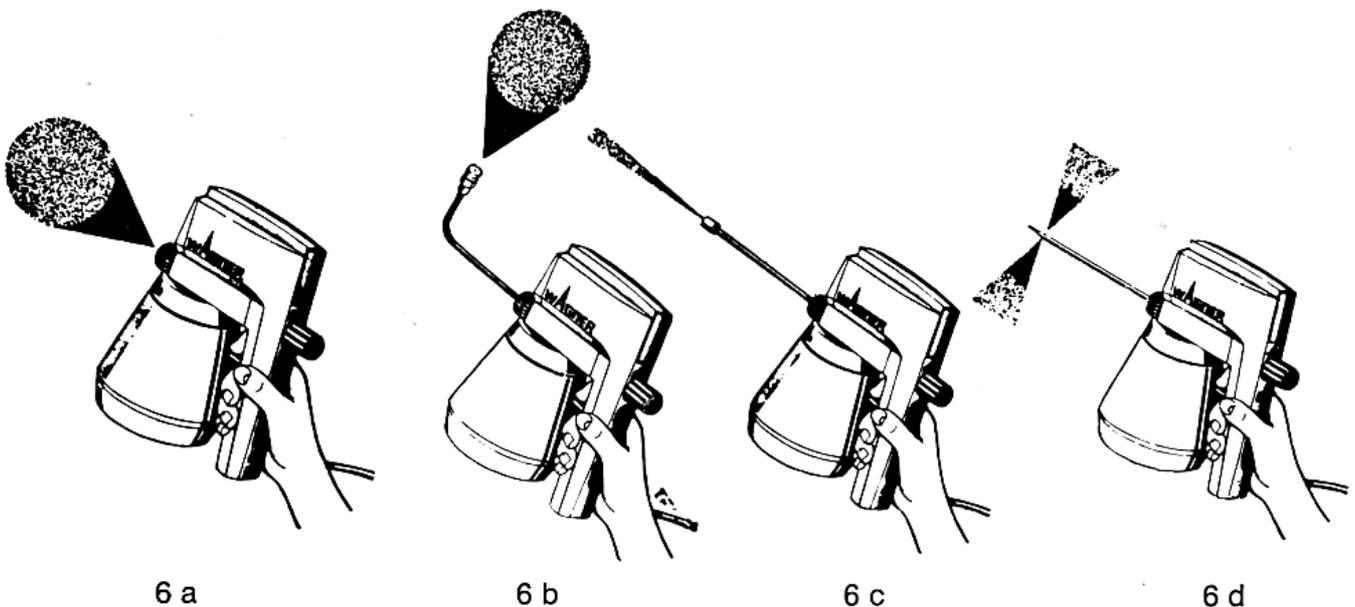


Abbildung 6 a

Die Normaldüse (Pos. 1) für Rundstrahl kann mit folgenden Bohrungen geliefert werden:

WAGNER-480 Ex/320/240

- 0,7 mm (Best. Nr. 0046524) Standardbohrung für Farben, Lacke usw. mit einer Viskosität über 50 DIN-Sek.
- 0,6 mm (Best. Nr. 0046500) Standardbohrung für feinere Zerstäubung für Farben und Lacke niedriger Viskosität bis zu 50 DIN-Sek.
- 0,5 mm (Best. Nr. 0046504) für Wasser, dünnflüssige Öle, Lösungsmittel usw.
- 1,0 - 1,2 - 1,5 mm (Best. Nr. 0046512/0046516/0046520) für hochviskose Stoffe, bei welchen die Qualität des Spritzbildes zweitrangige Bedeutung hat (z. B. Bitumen, Karbolineum, Multicolor-Lacke usw.)

WAGNER-180/170

- 0,5 mm (Best. Nr. 0046504) Standardbohrung für Farben, Lacke usw., max. Viskosität 40 DIN-Sek.
- 0,4 mm (Best. Nr. 0046508) für Wasser, dünnflüssige Öle, Lösungsmittel, sowie für feinste Zerstäubung von Lacken einer Viskosität unter 30 DIN-Sek.
- 0,8 - 1,0 - 1,2 mm (Best. Nr. 0046490/0046512/0046516) für hochviskose Stoffe, bei welchen die Qualität des Spritzbildes nur zweitrangige Bedeutung hat (Karbolineum u. ä.)

Abbildung 6 b

WAGNER-480 Ex/320/240

Düsenverlängerung, biegsam, mit Standarddüse 0,7 mm (Best.-Nr. 0046650, Pos. 58)

WAGNER-180/170

Düsenverlängerung, biegsam, mit Standarddüse 0,5 mm (Best.-Nr. 0046635, Pos. 58)

Abbildung 6 c

Nadelstrahldüse (erzeugt einen gebündelten Hochdruckstrahl) (Best.-Nr. 0046710, Pos. 57)

Abbildung 6 d

Einsteckdüse (Nadelform mit seitlichen Düsenöffnungen zur Desinfektion von Polstermöbeln usw.) (Best.-Nr. 0046700, Pos. 56).

Nur für WAGNER-480 Ex/320/240

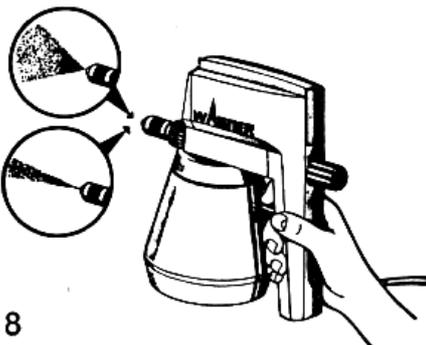
Abbildung 7

Flachstrahldüse (sogenannte AIRLESS-Düse aus Hartmetall) Bohrung 0,011" (0,279 mm), Spritzwinkel 60° mit Flachstrahldüsen-Fassung (Bestell-Nr. 0046740, Pos. 61) Dieses Zubehör ermöglicht einen Flachstrahl, wobei die Strahlebene je nach Erfordernis verändert werden kann. Die Viskosität sollte 35 DIN-Sek. nicht überschreiten.

Das Filtersieb (Pos. 4, Seite 12) ist häufig mit Verdüner zu reinigen und anschließend durchzublasen. Bei verstopftem Filtersieb kann das Gerät nicht mehr funktionieren. (Zeichnung und Ersatzteilliste Seite 12)

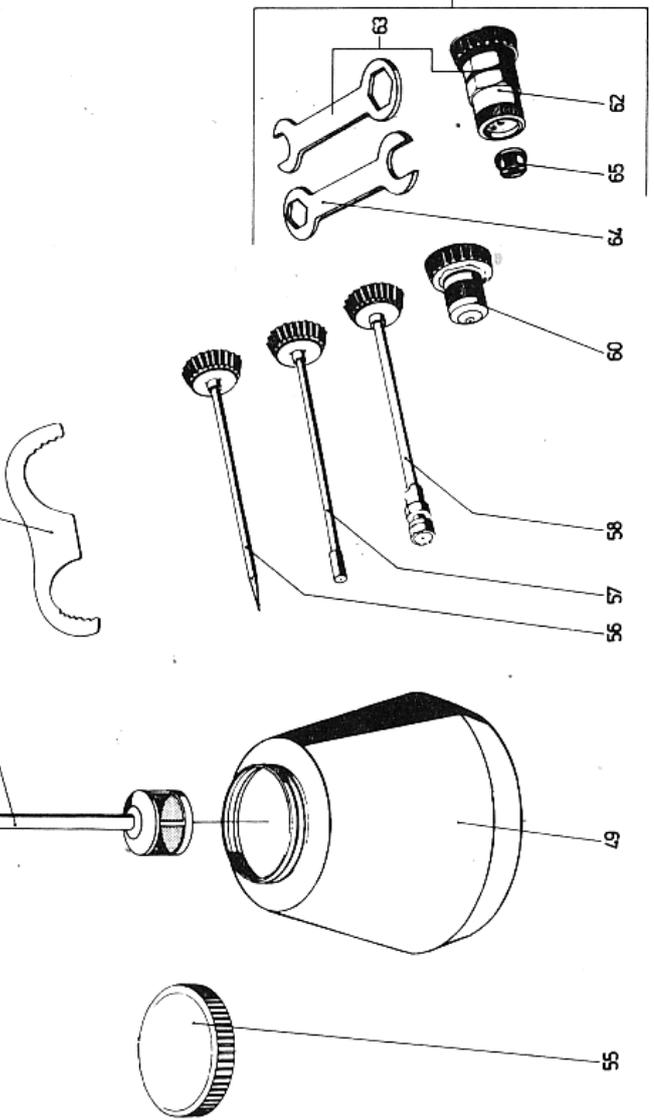
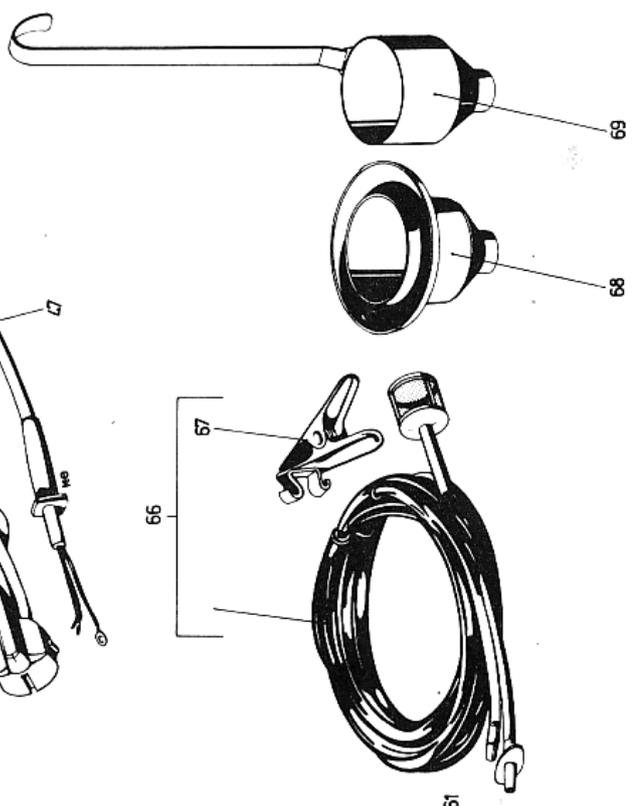
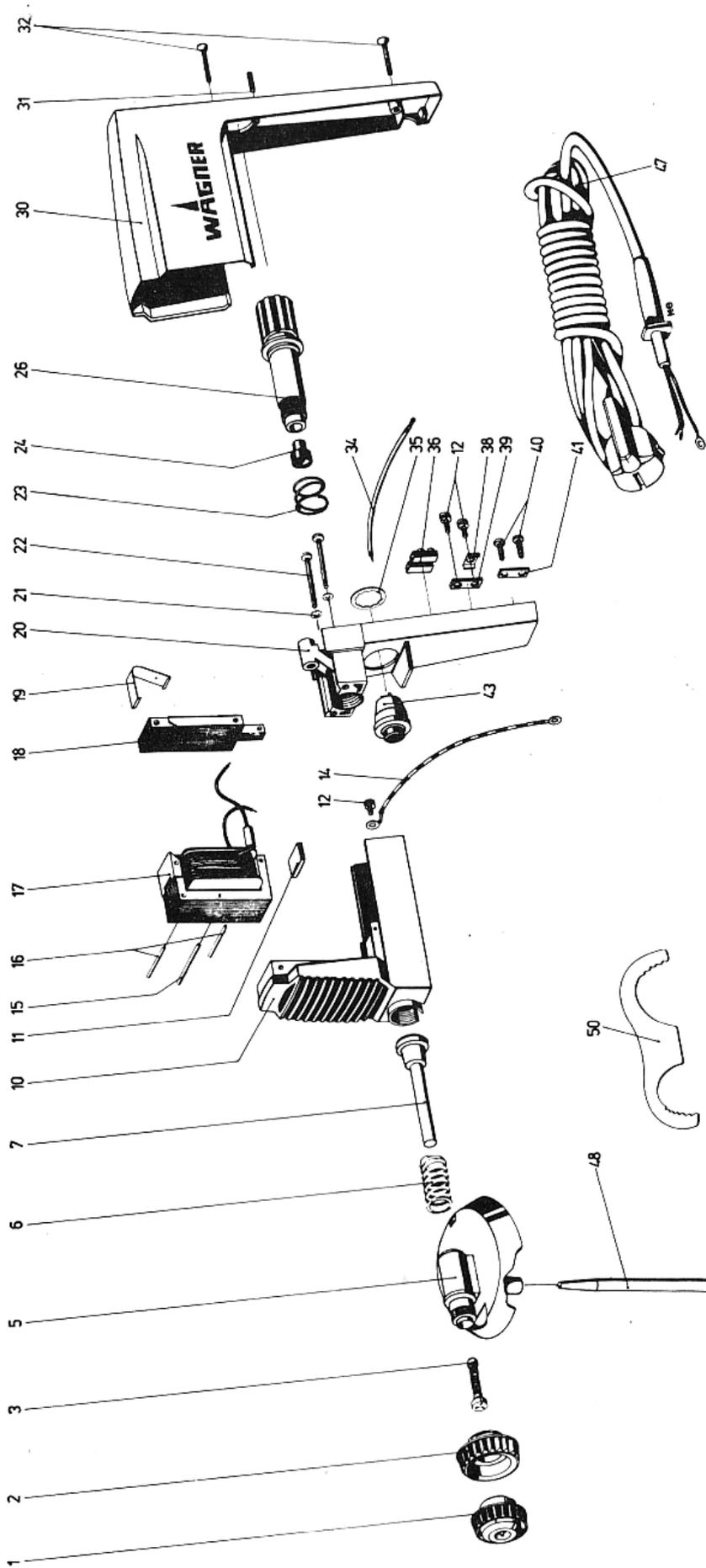
Abbildung 8

Rundstrahlverstelldüse 0,7 mm (Best.-Nr. 0046730, Pos. 60). Mit diesem Zubehör wird eine stufenlose Einstellung der Strahlkegelbreite ermöglicht. Bei schmalen Strahl ist gleichzeitig die Ausstoßmenge durch Rechtsdrehung der Regulierschraube (Pos. 26) zu reduzieren. Im Gegensatz zur Standarddüse, bei der man mit gedrosseltem Spritzstrahl näher an die Spritzfläche herangehen muß, ist bei schmalen Strahl mit der verstellbaren Rundstrahldüse der Abstand von Pistole zur Spritzfläche etwas zu vergrößern. Ein gutes Spritzbild erzielt man mit Viskositäten bis ca. 40 DIN-Sek. (Zeichnung und Ersatzteilliste Seite 12)



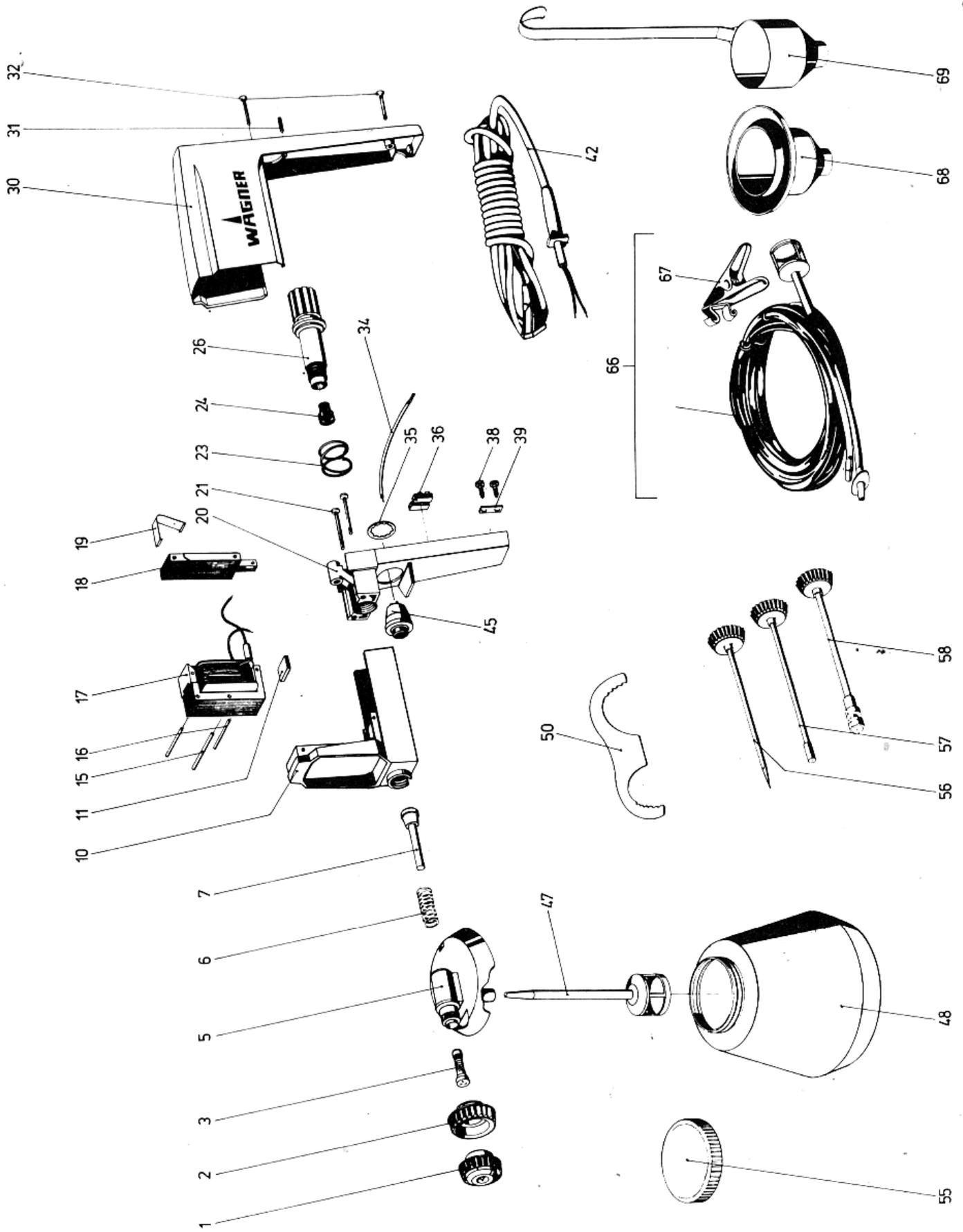
Ersatzteilliste WAGNER 320/240

Pos.	Bestell-Nummer W 320	Benennung	Pos.	Bestell-Nummer W 240	Benennung
1	0046524	Düse ϕ 0,7 mm	39	9950101	Kontaktbrücke
2	0046551	Arretierschraube	40	9902202	Zylinderschraube 3,9 x 16 DIN 7981 (2)
3	0046484	Ventil kompl.	41	0016103	Zugentlastungsbrücke
5	0046455	Pumpengehäuse	43	9950904	Schalter explosionsgeschützt
6	0033028	Kolbenfeder	47	0024400	Netzabel (3 m) mit Stecker und Knickschutztülle
7	0046476	Kolben kompl.			
10	0046252	Antriebsgehäuse	48	0046560	Saugrohr kompl.
11	0046256	Aufschlagdämpfung	49	0046565	Behälter
12	9903302	Linsenschraube M 4 x 10 Z 5 DIN 7985 (3)	50	0045500	Schlüssel
14	0046221	Erdungslitze	55	0016085	Behälterdeckel
15	9932001	Spannhülse 3 x 36 DIN 1481	56	0046700	Einstechdüse
16	9932006	Spannhülse 3 x 32 DIN 1481 (2)	57	0046710	Nadelstrahldüse
17	0046355	Stator mit Antriebsspule 220 V/50 Hz	58	0046650	Düsenverlängerung biegsam ϕ 0,7 mm
	0046262	Elektrischer Antrieb kompl. 220 V/50 Hz	60	0046730	Rundstrahlverstelldüse
18	0046396	Schwinganker	61	0046740	Flachstrahldüsen-Fassung mit zwei Schlüsseln und Flachstrahldüse 0.011"
19	0024201	Blattfeder			
20	0046204	Griffstück	62	0046742	Flachstrahldüsen-Fassung kompl.
21	9922101	Zahnscheibe A 4,3 DIN 6797 (2)	63	0046741	Flachstrahldüsen-Fassung kompl. mit zwei Schlüsseln
22	9903304	Linsenschraube M 4 x 30 DIN 7985 (2)	64	0016041	Schlüssel für Flachstrahldüsen- Fassung
23	0016563	Bremsfeder			
24	0046249	Aufschlaggummi	65	0090611	Flachstrahldüse 0,279 mm
26	0046226	Regulierschraube			
30	0046414	Haube			
31	9901401	Gewindestift M 4 x 10 DIN 913			
32	9900601	Linsensenkschraube 3,9 x 25 DIN 7983 (2)	66	0090609	Spritzwinkel 60°
34	0016106	Schalterlitze			
35	0051116	Schaltring	67	0046715	Ansaugverlängerung kompl.
36	9950201	Lüsterklemme	68	0024049	Klammer
38	9950502	Klemmbügel	69	0024065	Viskositätsmeßbecher Standard
				0022070	Tauchviskositätsmeßbecher

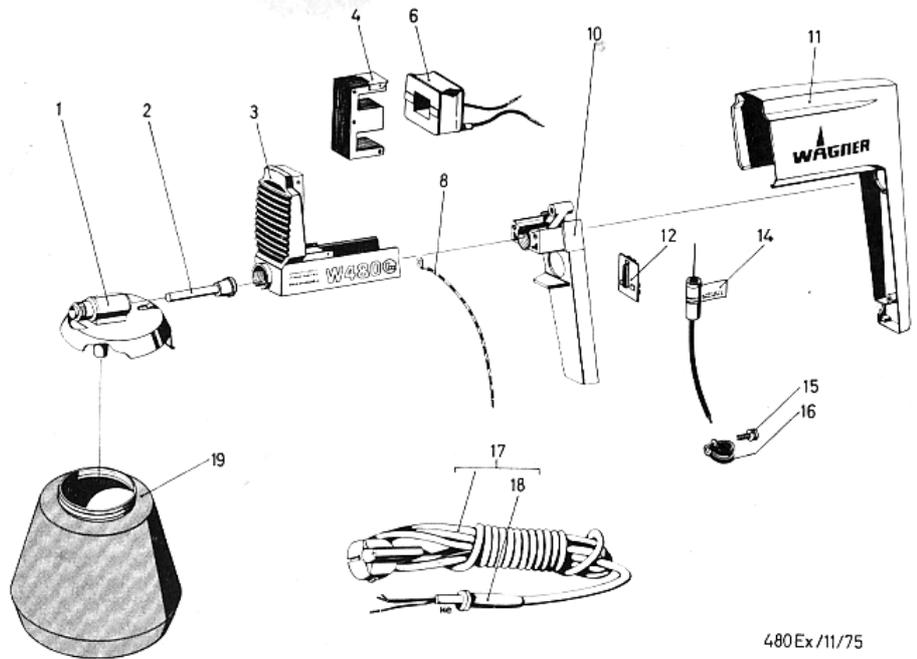


Ersatzteilliste WAGNER 180/170

Pos.	Bestell-Nummer W 180	Benennung	Pos.	Bestell-Nummer W 180	Benennung	
1	0046504	Düse ϕ 0,5 mm	32	9900601	9900601	Linsensenschraube 3,9 x 25 DIN 7983 (2)
2	0046551	Arretierschraube	34	0016106	0016106	Schalterlitze
3	0032415	Ventil kompl.	35	0051116	0051116	Schalerring
5	0032430	Pumpengehäuse	36	9950201	9950201	Lüsterklemme
6	0033028	Kolbenfeder	38	9902202	9902202	Zylinderschraube 3,9 x 16 DIN 7981 (2)
7	0032450	Kolben kompl.	39	0016103	0016103	Zugentlastungsbrücke
10	0032320	Antriebsgehäuse	42	0045381	0045381	Netzkabel (3 m) mit Stecker und Knickschutzülle
11	0046256	Aufschlagdämpfung	45	9950904	9950904	Schalter explosionsgeschützt
15	9932001	Spannhülse 3 x 36 DIN 1481	47	0046560	0046560	Saugrohr kompl.
16	9932006	Spannhülse 3 x 32 DIN 1481 (2)	48	0046565	0046565	Behälter
17	0032355	Stator mit Antriebsspule 220 V/50 Hz	50	0045500	0045500	Schlüssel
	0032330	Elektrischer Antrieb kompl. 220 V/50 Hz	55	0016085	0016085	Behälterdeckel
18	0046396	Schwinganker	56	0046700	0046700	Einstechdüse
19	0024201	Blattfeder	57	0046710	0046710	Nadelstrahldüse
20	0032315	Griffstück	58	0046635	0046635	Düsenverlängerung biegsam ϕ 0,5 mm
21	9902204	Linsenschraube 3,9 x 32 DIN 7981 (2)	66	0046715	0046715	Ansaugverlängerung kompl.
23	0016563	Bremsfeder	67	0024049	0024049	Klammer
24	0046249	Aufschlaggummi	68	0024065	0024065	Viskositätsmeßbecher Standard
26	0046226	Regulierschraube	69	0022070	0022070	Tauchviskositätsmeßbecher
30	0031252	Haube				
31	9901401	Gewindestift M 4 x 10 DIN 913				



Ersatzteilliste WAGNER 480 Ex



480Ex/11/75

Pos.	Bestell-Nr.	Benennung	Pos.	Bestell-Nr.	Benennung
1	0054214	Pumpengehäuse	14	0054212	Feinsicherung 1 A (für 220 V/50 Hz)
2	0054215	Kolben	15	9903302	Linsenschraube M 4 x 10 Z 5 DIN 7985
3	0054301	Antriebsgehäuse	16	9990208	Befestigungsschelle
4	0046300	Statorpaket	17	0054213	Elektrische Zuleitung mit Stecker u. Knickschutztülle
6	0054208	Antriebsspule 220 V/50 Hz	18	0039109	Knickschutztülle
8	0054209	Erdungslitze	19	0054204	Behälter
10	0054210	Griffstück			
11	0031252	Haube			
12	0054211	Kontakthalterung			

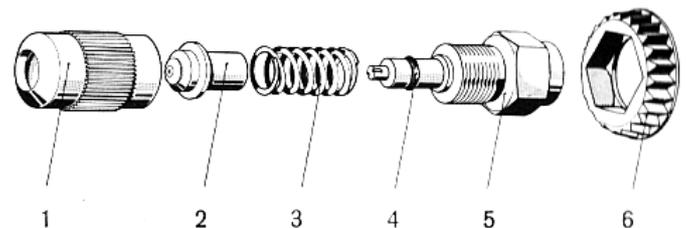
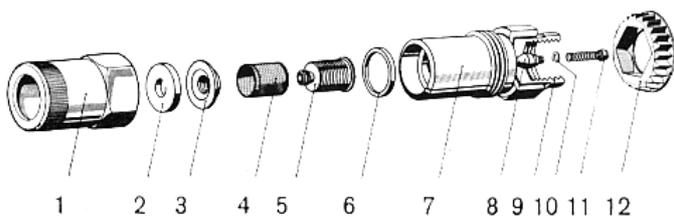
Nicht aufgeführte Teile siehe unter WAGNER 320 Ersatzteile Seite 8 und Bild Seite 9.

Ersatzteilliste Flachstrahldüsen-Fassung

(Pos. 62, Seite 9)

Ersatzteilliste Rundstrahlverstelldüse

(Pos. 60, Seite 9)



Pos.	Bestell-Nr.	Benennung
1	0016027	Überwurfmutter
2	0043052	Dichtung
3	0016036	Filterdeckel
4	0030043	Filtersieb
5	0016033	Stützrohr
6	0016035	Dichtring
7	0046750	Filtergehäuse komplett
8	0046746	Dichtkegel
9	0046745	Anschlußstück
10	9921901	Sicherungsscheibe
11	0046752	Ventilkegel komplett
12	0046736	Düsenring

Pos.	Bestell-Nr.	Benennung
1	0016079	Verstellmutter
2	0016076	Führungshülse mit Düse
3	0016080	Druckfeder
4	9971070	Dichtring
5	0046733	Aufschraubmutter mit Drallsystem
6	0046736	Düsenring